40 Jahre Blaukreuzgruppe Hannover – Döhren

*Der Suchtraum – unendliche Abgründe.*

*Wir schreiben das Jahr 1984. Dies sind die Abenteuer der Blaukreuzgruppe Hannover – Döhren, die mit ihrer wechselnden Besatzung unterwegs ist, um neue Welten zu erforschen, neues Leben und neue Zivilisation…*

Okay, soviel Ruhm wie „Startrek“ haben wir nicht erlangt, aber inzwischen geht, sozusagen, schon die 4. Staffel an den Start: Die Pilotfolge spielte am 1. September 1984 im Kreuzkirchquadranten unter den Captains Ella und Werner Happke. Dann ging es in der zweiten Staffel weiter im Sektor der Baptistianer in Döhren mit den Captains Gabriele Paprotny und Michael Schwenk, darauf folgend kontinuierlich im Auferstehungssektor der Lutheronen mit Angelika und Hartmut Golder. Nachdem Captain Hartmut ausschied, saß Angelika alleine am Steuerpult und übergab erst 20 Folgen später an Peter Gnest zur 4. Staffel.

Etwas weniger kryptisch formuliert feierte unsere Döhrener Gruppe am 1. September ihr 40-jähriges Bestehen, und am 19.10. haben wir das würdig gefeiert.

15 Gäste hatten sich eingefunden. Die aktuelle Crew war dabei, dazu Angelika Golder als Langjährige Gruppenleiterin mit ihrem Partner Winfried M., Claudia Bartz und Gabi Woischke vom Vorstand des BK Hannover, eine ehemalige Crewkollegin sowie zwei Ehegattinnen nebst zwei außerordentlich wohl geratenen Kindern.

Um das Ankommen zu erleichtern, wurde ein alkoholfreier Cocktail gereicht. Der bestand aus

*etwa 10 frischen Heidelbeeren, 2 Basilikumblättern, gemeinsam zerstoßen,*

*aufgefüllt mit 100 ml scharfem Ginger Ale (also nicht dem süßen Zeug von Schw…),*

*eigentlich etwas Eis, das wir der Witterung wegen weggelassen haben,*

und mundete den meisten Gästen trotz geisterscheidender Ingwernote sehr gut.

Zum besinnlichen Beginn versammelten wir uns zu einer Andacht. Pastor Wohlers fand sehr passende Worte in seiner Ansprache, dafür herzlichen Dank! Und Dank auch allen Teilnehmern, die trotz möglicher Vorbehalte mutig mitgefeiert, gebetet und sogar gesungen haben! Das war eine sehr, sehr schöne Atmosphäre.

Die Befürchtung, das teils bestellte, teils selbstgemachte Buffet (an dieser Stelle weiteren Dank an Basti für die Lachsschnecken und Familie G. für die Betätigung am Waffeleisen) wäre zu knapp bemessen, erwies sich als grundfalsch: Die erheblichen Reste mussten schlußendlich auf die Gäste verteilt werden. Auch ich habe den Rest des Wochenendes von den Vorräten gezehrt.

Die unvermeidlichen Grußworte und Ansprachen fielen teilnehmerfreundlich knapp und anerkennend aus. 40 Jahre Gruppenleben feiert man nicht jeden Tag, und dass ein sich stets wandelnder „Organismus“ über eine so lange Zeit besteht, stellt schon ein kleines Wunder dar. Jedoch: Der Nachmittag driftete nicht in Nostalgie und verklärte Erinnerungen an vermeintlich bessere Zeiten ab, sondern war eine kleine fröhliche Feier im Hier und Jetzt. Die Lebendigkeit der anwesenden Kinder und der jungen Gruppenteilnehmer war ansteckend: Auch einige ältere Teilnehmende schienen situativ um Jahre verjüngt.

Und natürlich versprach der Nachmittag auch ein Wiedersehen und Kennenlernen. Die Atmosphäre geriet zwanglos, viele Gespräche wurden geführt während des Essens, in Pausen, in der Küche, beim Rauchen und Luftschnappen. Um Langeweile gar nicht aufkommen zu lassen, gab es ein Quiz, außerdem wurde endlich einmal der im Gruppenraum stehende Krökeltisch seiner Bestimmung gemäß genutzt und im Freien ein Nonsens – Kreisspiel gespielt.

So verging die Zeit wie im Flug, und ich behaupte, es war ein rundum gelungenes Fest.

Zusätzlichen Dank aussprechen müssen wir Angelika und Winfried, dem Landesverband und dem BK Hannover und für namhafte Spenden zur Finanzierung der Veranstaltung und ein Buch mit Gedichten zum Thema „Glück“. Davon werden wir über den Tag hinaus zehren können.

Peter Gnest für die BK - Gruppe Hannover - Döhren